

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Teiles hielt Universitätsprofessor Dr. J. Spieler einen psychologisch, erziehungsphilosophisch und methodisch gleich interessanten Vortrag über Schule und Strafe. Die Worte des erfahrenen Erziehungswissenschaftlers regten an, frischten alte Wahrheiten auf, wiesen neue Wege, unterbauten wackelig gewordene Ueberzeugungen und priesen die Vorteile christlichen Erziehens. Strafe für Vergehen muss sein. Aber sie sei nicht bloss Gericht und Urteil, sondern liebevolle Hilfe, Wegweisung, Appell an die innere Bereitschaft zur Besserung. Richtig strafen ist eine Kunst, die getätigt wird von echter, christlicher Liebe. — Der Vortrag löste eine nützliche Diskussion aus, die noch manchen brauchbaren Gedanken beifügte.\*

**Neues Erziehungs-Budget.** Das von der Regierung für 1943 dem Grossen Rate unterbreitete kantonale Budget enthält für den Abschnitt „Erziehungswesen“ 2,578,250 Fr. Ausgaben, denen nur

331,240 Fr. Einnahmen gegenüberstehen, sodass 2,247,010 Fr. zu decken sind. Im letzten Budget stand dieser Posten etwa 33,000 Fr. niedriger. Die Teuerung macht sich auch im Schulwesen bemerkbar.

**Teuerungszulagen.** Die Regierung beantragt dem Grossen Rate, für das Staatspersonal (Kantons-, Bezirks- und Kreisbeamte und -angestellte) mit Wirkung ab 1. Januar 1943 die bisherigen Teuerungszulagen zu erhöhen, sodass sich künftig folgende Ansätze ergäben: 8% (bisher 4%) der Grundbesoldung für alle, dazu eine Familien- bzw. Haushaltszulage von 22 Fr. (20 Fr.), eine Kinderzulage von 10 Fr. (7 Fr.) und eine Ledigenzulage von 14 Fr. (12 Fr.) im Monat. Ein Lediger mit 4000 Franken Besoldung wird also 488 Fr., ein Verheirateter mit gleicher Besoldung und 4 Kindern 1064 Franken erhalten. Diese Teuerungszulagen werden den Staat rund 200,000 Franken kosten. a. b.

## Bücher

**Heimat, Lehrbuch für die Bürgerschule.** Druck und Verlag Buchdruckerei Huber, Altdorf. Ausgabe 1941.

Der Verlag Huber, Altdorf, legt sein in vielen Fortbildungs- und Bürgerschulen bestbekanntes Lehrbuch „Heimat“ in neuem Gewande und in glücklich verbesserter Auflage vor.

Der Verfasser hat den reichhaltigen Stoff des handlichen, 272 Seiten umfassenden Lehrmittels übersichtlich gegliedert. Die Auswahl und Bearbeitung verrät den gewiegten Methodiker. Der Lese-stoff, aus gutem schweizerischem Schrifttum entnommen, richtet sich vornehmlich an ländliche Schüler. Die Geschichtsperioden sind interessant gezeichnet. Die dargebotene Art der Verfassungsgeschichte und Staatskunde öffnet dem jungen Schweizer das Verständnis für die organische Entwicklung der staatlichen Einrichtungen und das Zusammenspiel des Gesetzes- und Verwaltungsapparates. Ueber den Segen unserer Scholle, die Bedeutung der Industrie, der weitverzweigten Handelsbeziehungen und der technisch hochwertigen Verkehrsmittel gibt die Wirtschaftskunde Aufschluss. In 22 charakteristischen Skizzen und einer Anzahl Tabellen erstet die Geographie. Da sich bisher der

Abnehmerkreis des Buches hauptsächlich über das Luzernerbiet erstreckte, ist diesem Kanton noch ein Sonderkapitel gewidmet worden. Repetitionsfragen in grosser Zahl zielen nicht nur auf das Wissen, sondern, was heute durch die pädagogischen Rekrutenprüfungen besonders gefordert wird, auch auf das Denken und Ueberlegen ab. Das Lehrmittel weiss aber nicht nur dem Schüler, sondern auch dem Lehrer wertvolle Aufschlüsse zu bieten, die er sonst in mühsamer Nachschlagearbeit suchen muss.

Flüelen.

Jos. Müller.

## Kalender 1943

**Pfarrer Künzle's Volkskalender.** 22. Jahrg. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. 144 S. Fr. 1.20.

**Maria Lourdes-Kalender.** 53. Jahrg. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. 112 S. Fr. 1.20.

**Schweiz. Franziskus-Kalender,** hsg. von Priestern d. Schweiz. Kapuzinerprovinz. 26. Jahrg. Verlag d. Franziskus-Kalenders, Solothurn, Obere Greibengasse 16. Fr. 1.20.

**Walliser Jahrbuch.** 12. Jahrg. Augustiner-Druckerei, St. Maurice. Fr. 1.20.

**Diaspora-Kalender.** 43. Jahrg. Verlag: Diaspora-Verein, Weinbergstrasse 34, Zürich. Fr. 1.30.

# Achtung!

Der heutigen Nummer liegt ein Postscheck bei. Wir bitten höflichst um Einzahlung von Fr. 5.— für das mit diesem Heft beginnende II. Semester 1942/43 (1. Nov. 1942 bis 1. Mai 1943)

Administration der „Schweizer Schule“, Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Benzigers Einsiedler Kalender, 103. Jahrg. Verlag Benziger & Co., Einsiedeln.

Christlicher Hauskalender, 110. Jahrg. Verlag Räder & Cie., Luzern. Fr. 1.—.

Schweizer Jugendkalender, hsg. vom Schweiz. kath. Jungmannschaftsverband. Rex-Verlag, Luzern. Fr. 1.—.

Schweizer Wanderkalender, hsg. vom Schweiz. Bund f. Jugendherbergen, Zürich 1, Stampfenbachstrasse 12. Fr. 2.—.

Mutter und Kind. Jahrbuch f. Kinderpflege und Familienglück. Walter Loepthien Verlag, Meiringen. Fr. 1.—.

Schweizer Rotkreuzkalender. Hallwag A.-G., Bern. Fr. 1.30.

Schweiz. Blindenfreund-Kalender, hsg. v. Schweiz. Blindenverband, Hauptvertriebsstelle Viktoriarain 16, Bern. Fr. 1.30.

Kalender für Taubstummenhilfe, hsg. v. Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe. Verlag: Viktoriarain 16, Bern. Fr. 1.30.

## Amtliche Mitteilungen des Erziehungsdepartements des Kantons Wallis

Weisungen an das Lehrpersonal des Kantons Wallis betreffend die nationale Aktion der Metallspende.

Das Lehrpersonal und die Schüler der Primar- und Sekundarschulklassen werden eingeladen, an den Arbeiten der nationalen Propaganda- und Sammelaktion der Metallspende mitzuwirken. —

Zu diesem Zwecke ist im Lehrprogramm eine Unterrichtsstunde vorzusehen, die die Schüler mit dieser Aktion, deren Lebenswichtigkeit für unser Wirtschaftsleben zur Genüge erwiesen ist, vertraut machen soll. Das kantonale Kriegswirtschaftsamt wird Ihnen eine für die vorerwähnte Anschauungsstunde bestimmte Broschüre zustellen.

In den grössern Talgemeinden, wie Sitten, Siders, Martinach, St. Maurice, Monthey, Visp und Brig

wird das Sammeln am 19. Oktober beginnen und von den Pfadfindern durchgeführt werden.

In den übrigen Gemeinden wird der Beginn der Sammlung auf den Schulanfang festgelegt und soll bis spätestens den 7. November beendet sein.

Um dieser Aktion ein Maximum von Erfolg zu sichern, wäre es wünschenswert, dass die Schüler einige Tage vor der eigentlichen Sammlung einen Propagandarundgang in die Haushaltungen unternehmen.

Für sämtliche übrigen Fragen wollen Sie sich mit der Gemeindebehörde in Verbindung setzen.

Sitten, den 8. Oktober 1942.

Der Erziehungsdirektor: Cyr. Pitteloud.



**BRAUSE**

**FEDERN**

für Schule und Beruf

Brause & Co. Jserlohn

Federmuster u. Prospekte kostenlos durch: Ernst Jngold + Co., Herzogenbuchsee